

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. OV Kraichgau**Funkkontakte rund um die Welt**

Am Wochenende (05./06. Juni) nahmen die Kraichgauer Funkamateure an einem internationalen Kurzwellenwettbewerb teil.

Der sogenannte Fieldday Contest (= Feldtag-Wettbewerb) hat das Ziel, den Amateurfunk in freier Natur und mit einer unabhängigen Stromversorgung zu fördern. Es müssen innerhalb von 24 Stunden auf verschiedenen Kurzwellenbändern so viele Funkkontakte in Morsetelegrafie wie möglich getätigt werden. Herausforderung: Die Ausbreitungsbedingungen der Funkwellen sind eine nicht beeinflussbare Größe, die sich zu den unterschiedlichen Tageszeiten ändern.

Es versteht sich von selbst, dass solch eine Aufgabe am besten im Team bewältigt wird: von der Planung, über den Aufbau, den Funkbetrieb selbst, Versorgung mit Essbarem (Grill), dem Abbau, bis zur Auswertung. Nicht immer läuft alles rund, auf plötzlich eintretende Herausforderungen mit der Technik muss flexibel reagiert werden. Insgesamt erzielten wir 563 Funkverbindungen, darunter auch Kontakte zum amerikanischen und australischen Kontinent. Ein ausgedienter Fallschirm spendete uns bei den doch recht warmen Temperaturen Schatten. Welchen Platz uns unsere kühlen Köpfe eingebracht haben, erfahren wir erst in einigen Wochen. Interesse an



Morsetelegrafie und/oder Elektrotechnik? Auf unserer Internetpräsenz gibt es Informationen zur Kontaktaufnahme, sowie zum Hobby-Amateurfunk:
www.a22-kraichgau.de

Deutscher Amateur Radio Club

Funkkontakte rund um die Welt

Am vergangenen Wochenende (5./6. Juni) nahmen die Kraichgauer Funkamateure an einem Internationalen Kurzwellenwettbewerb teil. Der sogenannte Fieldday Contest (= Feldtag Wettbewerb) hat das Ziel, den Amateurfunk in freier Natur und mit einer unabhängigen Stromversorgung zu fördern. Es müssen innerhalb von 24 Stunden auf verschiedenen Kurzwellenbändern so viele Funkkontakte in Morsetelegrafie wie möglich getätigt werden. Herausforderung: Die Ausbreitungsbedingungen der Funkwellen sind eine nicht beeinflussbare Größe, die sich zu den unterschiedlichen Tageszeiten ändern. Es versteht sich von selbst, dass solch eine Aufgabe am Besten im Team bewältigt wird: Von der Planung, über den Aufbau, den Funkbetriebselbst, Versorgung mit Essbarem (Grill), dem Abbau, bis zur Auswertung. Nicht immer läuft alles rund, auf plötzlich eintretende Herausforderungen mit der Technik muss flexibel reagiert werden. Insgesamt erzielten wir 563 Funkverbindungen, darunter auch Kontakte zum amerikanischen und australischen Kontinent. Ein ausgedienter Fallschirm spendete uns bei den doch recht warmen Temperaturen Schatten. Welchen Platz uns unsere kühlen Köpfe in der Rangliste eingebracht haben, erfahren wir erst in einigen Wochen.

Interesse an Morsetelegrafie und/oder Elektrotechnik? Auf unserer Internetpräsenz gibt es Informationen zur Kontaktaufnahme, sowie zum Hobby Amateurfunk: www.a22-kraichgau.de